*Monopis weaverella* (SCOTT, 1858)
PETERSEN, 1964, p. 124
15 ♂♂, 4 ♀♀, Blankenburg, 5., 6., 8./1960—1965
Bisher meist nicht von *M. rusticella* unterschieden.

*Agnathosia mendicella* (HB., 1796)
PETERSEN, 1964, p. 125
1 ♂, Blankenburg, 31. 7. 1961
Der bisher einzige Nachweis dieser Art in der DDR waren zwei Funde im Okertal Harz. Die Belege befinden sich in der Coll. BAUER (Zool. Staatssamml. München) und im Nat. Hist. Museum Wien.

*Infurcitinea albicomella* (H. S., 1851)
PETERSEN, 1964, p. 126
6 ♂♂, 2 ♀♀, Blankenburg, 7. 8., 1960—1964
Der einzige Fund dieser Art in der DDR war bisher ein ♂, das SOFFNER 1957 am Kyffhäuser fand.

Literatur

PETERSEN, G., 1957, Die Genitalien der paläarktischen Tineiden. Beitr. Ent., **7**, 55—176; —, 1961, Zur Identität und generischen Stellung von „Tinea mendicella Hb" und „Tinea piercella Bent." Not. ent., **41**, 80—85; —, 1964, Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Thüringens, des Harzes und der Umgebung von Halle Saale. (Lepidoptera, Tineidae.) Faun. Abhandl. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, **1**, Heft 3, 112—126.

Anschrift des Verfassers: Dr. Günther Petersen, Deutsches Entomologisches Institut, 13 Eberswalde, Schicklerstr. 5

# Antherophagus nigricornis FABR. *(Col. Cryptophagidae)* an einer lebenden Hummel

B. KLAUSNITZER, Dresden

Am 18. 7. 1962 fand ich in Bautzen einen *Antherophagus nigricornis* FABR., der sich mit seinen Mandibeln am Rüssel eines lebenden *Bombus terrestris* (L.) festgeklammert hatte.

Eine erste derartige Bobachtung veröffentlichte GANGLBAUER (1899). Er erwähnt eine Beobachtung von PERRIS, der einen *A. nigricornis* an einem Fühler von „*Bombus montanus*" fing. REITTER (1911) übernimmt diese Angabe. HORION zitiert noch BISCHOFF (1913), der ebenfalls einen *A. nigricornis* an einer Hummel fing. TRAUTMANN (1915) beschreibt einen Fund des Käfers an „*Bombus opulentus* GERST." vom 11. 7. 1915. Als Ort des Festhaltens gibt er an: „auf der Bauchseite im Pelz"

RÜSCHKAMP veröffentlichte 1926 einen Fund von *Antherophagus pallens* FABR. an der Zunge eines „*Bombus hortorum* L." vom 5. 6. 1922 sowie

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pdf.entomologie.de


Funde der gleichen Art an *Bombus lapidarius* L., *muscorum* L., *hortorum* L. im August und September.

Von der dritten mitteleuropäischen Art, *A. canescens* GROUV liegt meines Wissens nur eine Beobachtung von RÜSCHKAMP vor, der den Käfer („*An. silaceus* HBST.") im Juli an *B. lapidarius* L. fand.

Die Erscheinung der Phoresie bei den besprochenen drei *Antherophagus*-Arten steht sicher im Zusammenhang mit der Biologie dieser Käfer (vergleiche dazu HORION 1960).

Literatur

GANGLBAUER, L. (1899): Die Käfer von Mitteleuropa, Bd. III, Wien.

HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VII, Überlingen-Bodensee.

REITTER, E. (1911): Fauna Germanica, Bd. III, Stuttgart.

RÜSCHKAMP, F. (1926): Zur Lebensweise der Cryptophagini (Coleoptera), Zeitschrift f. wiss. Ins. Biologie, **21**, p. 51—58.

SCHMIEDEKNECHT, O. (1930): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas, Jena.

TRAUTMANN, G. (1915): Ein äußerst seltener Fund: Antherophagus LATR. nigricornis FABR. an einer lebenden Hummel, Int. Ent. Zeitschr., Guben, **9**, p.59.

Anschrift des Verfassers: Bernhard Klausnitzer, 8019 Dresden 19, Fetscherstr. 39

# Kleine Tips zur Präparation von Insekten

## Frischhalten gefangener Falter

H. MÜHL, Stralsund

Wenn man an heißen Sommertagen auf Fangexkursion unterwegs war, ist man manchmal am Abend nach der Rückkehr enttäuscht, wenn man die gefangenen Falter spannen will und feststellen muß, daß sich ein Teil nicht mehr präparieren läßt, da die Flügel bereits erhärtet sind. Oder man mußte gar einen erfolgreichen Sammeltag abbrechen mit Rücksicht auf die Stunden des Präparierens, welche einen noch zu Hause erwarten. Diese Probleme veranlaßten mich, mir eine Einrichtung zu schaffen, die es ermöglicht, an einem heißen Sommervormittag gefangene Falter auch nach abendlicher Rückkehr oder sogar am Tage darauf noch fangfrisch und somit präparierbar zu erhalten: Ich legte eine rechteckige Aluminium-Stullendose (25×15×6 cm) mit einer Iskoplatte aus und klebte an die kurzen Seiten der Innenwände des Unterteils je einen etwa 10 cm langen Gummistreifen (vom Badeschwamm). Als Klebstoff kommen Duosan oder Agol in Frage. Bevor ich nun meine Exkursionsfahrten antrete, befeuchte

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Antherophagus nigricornis FABR. (Col. Cryptophagidae) an einer lebenden Hummel 36-37